

NOVEMBER 2013

Die IG Metall berät – nach Terminvereinbarung:

- **Arbeits- und Sozialrechtsberatung**
- **Burnout-Beratung**
- **Lohnsteuerberatung**
- **Rentenberatung:**

27. November, ab 11 Uhr, Verwaltungsstelle

■ **7. November, 13.30 Uhr:** AK JAV, Verwaltungsstelle.

■ **13. November, 14 Uhr:** Senioren-Stammtisch Ortenaukreis, Verwaltungsstelle.

■ **19. November, 18.30 Uhr:** AK Handwerk, Verwaltungsstelle.

■ **21. November, 13.30 Uhr:** AK Betriebsräte, Verwaltungsstelle.

■ **21. November, 17 Uhr:** AK Vertrauensleute, Verwaltungsstelle.



31. Oktober: Roadshow zum Thema Rente

Die Roadshow der IG Metall gastierte am 31. Oktober wieder in der Offenburger Innenstadt. Die IG Metall informierte an diesem Tag interessierte Bürger rund um das Thema Rente – und warum sie sich gegen die Rente mit 67 und für flexible Altersübergänge ausspricht. ■

Impressum

IG Metall Offenburg
Rammersweier Str. 100
77654 Offenburg
Telefon 07 81-919 08 30
Fax 07 81-919 08 50

E-Mail:
offenburg@igmetall.de

Internet:
www.offenburg.igm.de

Redaktion: B. Hamann
Verantwortlich: A. Karademir

IG Metall ehrt ihre Jubilare

Mehr als 500 Jubilare verzeichnet die IG Metall Offenburg in diesem Jahr: ein wirklich beeindruckender Beweis der Treue zur Gewerkschaft.



Im Rahmen einer festlichen Feier am 19. Oktober wurden die Jubilare mit vierzig, fünfzig und sechzig Jahren treuer Mitgliedschaft geehrt – allein diese Jubilare sind 275 treue Metallinnen und Metaller. Die 25-jährigen Jubilare zählen weitere 263 Personen.

Die beiden Bevollmächtigten der IG Metall Offenburg, Ahmet Karademir und Thomas Bleile, begrüßten die Jubilare. Die Jubilarrede hielt Jürgen Kerner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall.

Stellvertretend für alle treuen Metallinnen und Metaller seien hier die Jubilare mit sechzig Jahren Mitgliedschaft genannt: Kurt Benz, Fritz Bombis, Wolfgang Boyn, Eugen Burgmaier, Anton Engel, Kurt Ficht (er hatte am Tag der Jubilarfeier Geburtstag), Ludwig Hepp, Anton Kern, Helmut Kleine, Otto Kühnle, Wilhelm Laifer, Kurt Mueller, Bruno Paulat, Erhard Scherer, Siegfried Schmeisser, Franz Schnaitter, Helmut Sehlinger, Lothar Seitner und Karl Wolber.

WERBEAKTION

Bis 31. Dezember

verlängert: Der Ortsvorstand der IG Metall Offenburg hat die Verlängerung der diesjährigen Sonderwerbeaktion beschlossen. Sie soll ein weiterer Anreiz zur Mitgliederwerbung sein. Weitere Informationen auf der Homepage der IG Metall Offenburg. ■

► www.offenburg.igm.de

Mit Humor auf der Bühne kam bei der Feier eine fröhliche Stimmung auf und ein Zauberer gab seine Künste zum Besten. Alle weiteren Einzelheiten und die Bilder der Ehrungen sind auf der Offenburger IG Metall-Homepage zu finden. ■

STECKBRIEF – BIANKA HAMANN, IG METALL OFFENBURG



Bianka Hamann, Jahrgang 1974, ist seit 2001 Gewerkschafts-

sekretärin bei der IG Metall Offenburg. Als Jugend- und Auszubildendenvertreterin bei Audi Neckarsulm wurde die gelernte Industriemechanikerin zur aktiven Metalllerin.

Was beschäftigt dich gerade am meisten?

Bianka Hamann: Als Zuständige für Jugend und Ausbildung bin ich zur Zeit besonders mit der Begrüßung und Einführung der neuen Azubis und der Dual Studieren-

den befasst. In der Textilbranche sind wir mitten in der Tarifrunde Demografie und stehen davor, über Kampfmaßnahmen zu entscheiden.

Was wären vordringliche Ziele der IG Metall in nächster Zeit?

Hamann: Wir müssen dringend das Thema Werkverträge bearbeiten. Da erfinden Arbeitgeber immer neue Methoden, um geltende Gesetze zu umgehen und Menschen prekär zu beschäftigen und zu bezahlen. Ich habe einige solche Fälle in den Betrieben, die ich betreue. Das Thema Entgeltgerechtigkeit zwischen Frauen und Männern bleibt aktuell. Hier müssen wir jetzt noch aktiver werden und in den Betrieben vorankommen.

Welche Überzeugungen treiben dich an?

Hamann: Von Kindheit an war mir der Einsatz für Gerechtigkeit sehr wichtig. Das wird mir immer wichtig bleiben.

Wie bist du Metalllerin geworden?

Hamann: Die JAV hat mich gleich in meinem ersten Ausbildungsjahr angeworben!

Wie verbringst du deine Freizeit?

Hamann: Ganz wichtig ist mir die Aktion Respekt. Ich engagiere mich gegen Rechts. Da darf man nicht zuschauen, sondern muss selbst etwas tun. Dann reise und backe ich gerne, lese Krimis und treffe mich mit Freunden. ■